

DIE HELDENTAT VON TENERIFFA AM 25. JULI 1797

José Manuel Ledesma Alonso

Offizieller Chronist von Santa Cruz de Tenerife

Im Frühjahr 1797 enterten zwei englische Fregatten im Hafen von Santa Cruz eine spanische Fregatte und eine französische Korvette und brachten sie in der Dunkelheit mit wenig Widerstand aus der Bucht. Diese Aktion brachte Konteradmiral Nelson auf die Idee, dass es ein Leichtes wäre, den Hafen und den Platz von Santa Cruz einzunehmen, und er schlug Admiral Jervis einen ehrgeizigen Plan vor, um Spanien daran zu hindern, die Häfen der Kanarischen Inseln weiterhin für seine Verbindungen mit Amerika und Afrika zu nutzen. Am 15. Juli gaben die Briten die Blockade des Hafens von Cádiz auf und nahmen Kurs auf Teneriffa.

In den frühen Morgenstunden des 21. Juli entdeckte der Ausguck auf dem Wachturm von Igueste eine britische Flotte am Horizont, die aus vier Linienschiffen, drei Fregatten, einem Kutter und einem Bombardierschiff bestand, und meldete sie der Burg von San Cristóbal mit Hilfe von Feuersignalen. Insgesamt waren es 2000 Marinesoldaten, und ihre Schiffe trugen 393 Kanonen.

Nach diesem Alarmschlag versammelte General Gutierrez, der Oberbefehlshaber der Kanarischen Inseln, seinen Stab und setzte den vorgesehenen Plan in Kraft: Die Frauen, Alten und Kinder begaben sich nach La Laguna, um Schutz zu suchen, während die öffentlichen Ämter des Finanzministeriums, der Tabakindustrie, der Post und die Handelslager evakuiert wurden.

1000 Männer der kanarischen Milizregimenter von Abona, Güímar, La Laguna, La Orotava und Garachico trafen in Santa Cruz ein. Sie gesellten sich zu den 600 Soldaten des kanarischen Infanteriebataillons, den 387 Artilleristen, die mit ihren 89 Kanonen die Burgen und Batterien verteidigten, den 60 Mann unter der Flagge von Kuba und Havanna, den 110 Matrosen der französischen Korvette La Mutine, den Lotsen und Matrosen der Handelsschiffe in der Bucht und den freiwilligen Bauern.

In der Morgendämmerung des 22. Juli versuchten 23 Boote voller Engländer am Strand von El Bufadero zu landen, aber der Angriff wurde abgebrochen, weil eine Bäuerin aus San Andrés, die auf dem Weg zum Markt war, um ihre Produkte zu verkaufen, sie entdeckte und die Soldaten in der Burg von Paso Alto alarmierte.

Um zehn Uhr morgens näherten sich drei englische Fregatten dem Strand von Valleseco und landeten 1200 Mann an, die die Mesa del Ramonal einnahmen. Ein Trupp unter dem Kommando des Marquis de la Fuente de las Palmas besetzte schnell die Höhe des Paso Alto und positionierte sich vor dem Feind.

In der Abenddämmerung hinderten 300 Mann des Infanteriebataillons und 50 freiwillige Bauern aus La Laguna, mit Macheten bewaffnet, die britischen Truppen am Vormarsch durch das Gebiet. Ihnen schlossen sich auch 500 Milizionäre an, angeführt vom Bürgermeister von Taganana, Andrés Perdomo Álvarez.

In der Nacht begannen die britischen Truppen im Schutz der Dunkelheit ihren Abstieg zum Strand und kehrten zu ihren Schiffen zurück, wobei mehr als ein Soldat auf dem Weg starb.

Um drei Uhr nachmittags am 23. Juli stach das feindliche Geschwader in See und fuhr nach Südosten, wo es vor Barranco Hondo aus den Augen verloren wurde. Trotz des offensichtlichen Rückzugs stellten sie in der Nacht auf Vorschlag von Leutnant Francisco Grandy Giraud eine Kanone - El Tigre - in einer neuen Schießscharte in der Bastion Santo Domingo auf, um den unbewachten Strand von Alameda zu decken.

Um sechs Uhr am Morgen des 24. tauchte das britische Geschwader erneut vor Santa Cruz auf und ankerte vor Valleseco. Um neun Uhr gesellte sich ein weiteres Schiff mit 50 Kanonen dazu, so dass die angreifende Truppe auf neun Einheiten anwuchs.

Nelson versammelte seine Offiziere auf der Theseus (dem Schiff des Kapitäns), um die Strategie für die Einnahme von Santa Cruz auszuarbeiten. Er glaubte so sehr an den Sieg, dass er sogar beschloss, persönlich an dem Angriff teilzunehmen und sich an die Spitze der Landungstruppe zu stellen.

Um sieben Uhr abends näherten sich eine Fregatte und ein Haubitzenschiff der Küste und begannen mit der Beschießung der Burg Paso Alto, wobei sie insgesamt 43 Bomben abwarfen, die aber keinen nennenswerten Schaden anrichteten. Das Fort antwortete auf diese Aktion mit Feuer aus seinen Geschützen.

In den frühen Morgenstunden des 25. Juli teilten sich die britischen Landungsboote in mehrere Gruppen auf. Diejenige, die zum Kai und zum Castillo San Cristobal fuhr, teilte sich in zwei. Einer von ihnen, die von Captain Troubridge kommandiert wurde, gelang es, die Dockstufen zu erreichen und die sieben Geschütze der Batterie außer Gefecht zu setzen. Sie versuchten daraufhin, die Burg zu erreichen, wurden aber zurückgeschlagen und versteckten sich im oberen Teil der Plaza de la Pila (La Candelaria), wo sie um vier Uhr morgens von den Soldaten des Kanarischen Bataillons entdeckt wurden und in das Kloster Santo Domingo flüchteten, wo sich heute das Kunstzentrum Recova und das Theater Guimerá befinden. Die zweite Gruppe von Booten, in der auch Konteradmiral Nelson mitfuhr, schaffte es jedoch wegen des starken Wellengangs nicht und strandete mit dem Kiel am Strand von Alameda. Als Nelson gerade an Land springen und sein Schwert ziehen wollte, um seine Männer anzufeuern, wurde er von einem Granatsplitter aus der El Tigre Kanone getroffen. Nelsons Boot kehrte zum Schiff des Kapitäns zurück, wo ihm der rechte Arm an der Schulter amputiert wurde.

Der Kutter Fox, der die genannten Boote eskortierte, wurde unterhalb der Wasserlinie getroffen und versank inmitten eines fürchterlichen Feuers mit seinen 300 Seeleuten, Schießpulver und Angriffsmaterial in der Bucht.

Einer anderen Gruppe von Booten unter dem Kommando von Samuel Hood gelang es, am Strand von La Carnicería von Bord zu gehen und die Santos-Schlucht hinaufzugehen, bis sie ebenfalls im Dominikanerkloster Schutz suchten. Im Morgengrauen begannen sie, vom Glockenturm des Klosters aus Signale an ihre Schiffe zu senden und um Hilfe zu bitten. Gleichzeitig forderten sie General Gutiérrez auf, den Platz zu übergeben,

und drohten damit, die Stadt in Brand zu setzen, was Gutiérrez jedoch nicht beeindruckte.

In der Zwischenzeit hatte Leutnant Grandy die Batterie am Kai wieder in Betrieb genommen, so dass eine Stunde später, als 15 Boote mit britischen Seeleuten auf dem Weg dorthin waren, um ihren Kameraden im Kloster zu helfen, die Kanonen das Feuer auf sie eröffneten und mehrere Boote versenkten, so dass sie zu ihren Schiffen zurückkehrten.

Um sieben Uhr morgens, als die britischen Truppen entmutigt waren, baten sie um eine Unterredung; zu diesem Zweck wurde Kommandant Samuel Hood mit verbundenen Augen in die Burg von San Cristóbal gebracht, wo er es immer noch wagte, General Gutiérrez zur Kapitulation aufzufordern. Doch diese Haltung gab er schnell auf und kapitulierte selbst, als er eine entschlossene Antwort erhielt: "Der Platz hat noch Männer und Schießpulver für seine Verteidigung". Sofort fuhr eine Barkasse mit Samuel Hood und Carlos Adán, einem Seekapitän (Hafenlotse), zum britischen Flaggschiff, wo Nelson über die Kapitulationsbedingungen informiert wurde, denen er zustimmte und die er mit seiner linken Hand paraphierte.

Am 26. Juli um neun Uhr morgens wurden die besiegten Briten auf der Plaza de la Candelaria mit Brot, Obst und Wein versorgt und dann in den Booten der Fischer von Chicharria oder in ihren eigenen, unversehrt gebliebenen Booten zu ihren Schiffen gebracht. Am nächsten Tag sollten die Verwundeten, die in den beiden Krankenhäusern auf Santa Cruz behandelt worden waren, wieder an Bord gebracht werden.

Nelson, beeindruckt von diesem freundlichen und edlen Akt der Bevölkerung von Teneriffa, richtete einen Brief an General Gutiérrez, den er mit der linken Hand unterschrieb und in dem er sich für diese Großherzigkeit bedankte. Es war gleichzeitig eine Botschaft seiner eigenen Niederlage. Zum Dank überreichte er ihm ein Nachtsichtgerät, einen Käse und ein Fass englisches Bier, woraufhin Gutiérrez mit einem weiteren Brief antwortete und ihm zwei Korbflaschen mit lokalem Wein schenkte.

Privilegien

Die Einwohner von Santa Cruz konnten nicht ahnen, was dieser Sieg für die Zukunft ihrer bescheidenen Stadt bedeuten würde. Vier Tage später versammelte der königliche Bürgermeister die Behörden und Bewohner der Stadt und des Hafens in der Kirche von Pilar und beschloss, das Heilige Kreuz und den Apostel Jakobus, an dessen Tag der Triumph über die Engländer vollbracht worden war, zu Schutzheiligen zu ernennen.

General Gutiérrez informierte den Hof über die Geschehnisse, und sechs Jahre später, am 28. August 1803, verlieh uns König Karl IV. das Privileg von Villazgo, fügte den Titel Noble hinzu und verlieh uns unser eigenes Wappen; von da an hieß dieser Ort: Muy Leal, Noble e Invicta Villa, Puerto y Plaza de Santa Cruz de Santiago de Tenerife (Sehr treue, edle und unbesiegte Stadt, Hafen und Platz von Santa Cruz de Santiago de Tenerife).